

Liebe Schulgemeinschaft,



dies ist nun der letzte Schulbrief vor den Sommerferien und er ist deshalb auch besonders lang. Es gibt viel zu berichten und es gibt schöne Aussichten auf das neue Schuljahr. So wünschen wir allen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Simon Friedrich-Raabe und Cölestine Wizisla

## Aus der Schulleitung

In diesem Schuljahr haben wir in der Pilotgruppe des Kollegiums zur Weiterentwicklung der Selbstorganisation ein Leitbild verfasst und der Schulgemeinschaft zur Diskussion und Ergänzung übergeben. Frau Naundorf hat dafür eine Version in leichter Sprache erstellt. Die Rückmeldungen wurden diskutiert und teilweise eingearbeitet, die Gremien und die Schulkonferenz haben diesem Text als Leitbild zugestimmt, damit ist es für uns als Schulgemeinschaft gültig. Neben der Funktion einer knappen Information über das Selbstverständnis und die allgemeine Ausrichtung der Schule soll das Leitbild uns im Kollegium dazu dienen, Vorschläge zu Veränderungen an Konzepten und Prozessen von Anfang an in Übereinstimmung mit dem Leitbild zu bringen.

### Leitbild Schulzentrum am Stern

#### Menschenbild

Jeder Mensch ist einzigartig und folgt den Entwicklungsimpulsen, die er in sich trägt. Wir sind im Kern neugierige Wesen, welche Freude daran haben, ein Leben lang zu lernen und sich zu entwickeln. Jede:r hat eigene Fragen und diese verdienen den Raum, um ihnen nachzugehen. Zu einer umfassenden Bildung gehört die Fähigkeit, in einer Gemeinschaft zu leben, zusammen Ziele zu verfolgen und ein soziales, hilfsberechtigtes und wahrhaftiges Verhalten auszuprägen.

**Leitbild** laut Duden: leitende Vorstellung oder deren Verkörperung; Ideal, Vorbild

#### Selbstverständnis

Die Schule verstehen wir als eine Gemeinschaft aus SchülerInnen, deren Familien, PädagogInnen und vielen anderen die Schule gestaltenden und unterstützenden Menschen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, die Entwicklung und das Lernen aller zu fördern. Die Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen erfordern pädagogisch unterschiedliche Schwerpunkte der Inhalte, einen verbindlichen Rahmen und entsprechend gestaltete Lernumgebungen, in denen sich Praxis und Theorie ergänzen.

#### der Welt begegnen

Die Welt lädt zum Lernen ein, sowohl anhand der Phänomene der Natur als auch anhand der Errungenschaften der Menschen. Interesse und intrinsische Motivation sind Antrieb für die Auseinandersetzung mit der Welt und den Mitmenschen. Wir nehmen einen differenzierten Blick auf Natur, Gesellschaft und deren Zusammenspiel ein und fördern dafür eine reflektierte Haltung.



das Selbst bilden

Wir geben Raum, damit die Menschen in der Schule mit der gesamten Persönlichkeit anwesend sein können. Wir nutzen Selbstreflexion und Rückmeldungen, um sich kennenzulernen, zu wissen, was einem wichtig ist, und nach diesen Werten zu handeln. Wir fördern Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme für sich, eigene Entscheidungen und Andere. Dafür ermöglichen wir Selbstwirksamkeitserfahrungen und schaffen in der Schule Gelegenheiten zum Ausprobieren und Üben.

miteinander gestalten

Für ein erfülltes Leben ist das Verständnis wichtig, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die verstärkt, unterstützt, aber auch Rücksicht und Abstimmung verlangt. Wir begegnen uns in Anerkennung der Vielfalt, gleichwertig und respektvoll. Die Welt soll als gestalt- und veränderbar erlebt werden, besonders die Schule. Als Erwachsene leben wir das vor, gestalten zusammen mit anderen unsere Umgebung. Wir fördern das Bewusstsein, dass sich unsere Handlungen auf unser direktes und unmittelbares Umfeld auswirken.

*1 Vgl. den Begriff Wholeness von LaLoux: mit allen Facetten der Persönlichkeit/ Gefühlen und Gedanken/ Interessen*

### **Leitbild Schulzentrum am Stern – in einfacher Sprache**

Was ist ein Leitbild?

Im Leitbild steht, wie wir unsere Schule sehen. Was wir wollen und was uns wichtig ist. Unser Leitbild ist ein Wegweiser.

Das Leitbild gilt für alle, die an unserer Schule arbeiten oder lernen.

**Einfache Sprache** ist eine leicht verständliche Alltagssprache, die auf komplexe Erklärungen mit Fremdwörtern verzichtet. [www.naundorf.de](http://www.naundorf.de)

wir Menschen

Jeder Mensch ist besonders. Wir alle entwickeln uns auf unsere ganze eigene Art. Und in unserem eigenen Tempo. Eines haben wir alle gemeinsam: die Neugier. Wir sind alle neugierig und haben Freude am Lernen. Unser ganzes Leben lang lernen wir und entwickeln uns weiter. Jeder Mensch lernt anders. An unserer Schule kann jeder/r gut lernen. Bildung ist mehr als das Sammeln von Wissen. Zur Bildung gehört für uns auch eine gute Schulgemeinschaft. Wir wollen gut zusammenleben. Wir arbeiten gemeinsam an Zielen. Wir helfen uns gegenseitig und haben Verständnis für andere. Jede/r darf so sein, wie er/sie ist.

unsere Idee von „Schule“

Unsere Schule ist eine große Gemeinschaft. Dazu gehören Schülerinnen und Schüler, ihre Familien und Lehrerinnen und Lehrer. Dazu gehören auch noch viele andere Menschen, die an unserer Schule gestalten und mithelfen. Unsere Aufgabe ist es, die Entwicklung und das Lernen von allen gut zu begleiten. Kinder und Jugendliche verändern sich während ihrer Entwicklung. Jedes Alter braucht etwas anderes für ein gutes Lernen. Das können verschiedene Themen sein oder andere Orte. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist immer wichtig. Das Lernen aus Büchern ist genauso wichtig wie das Lernen durch das Tun. Es gibt bestimmte Dinge, die jede/r in der eigenen Schulzeit lernt.

der Welt begegnen

Die Welt lädt uns zum Lernen ein. Es gibt vieles zu entdecken. Die Natur mit ihren Besonderheiten begeistert uns, aber auch die Erfindungen von uns Menschen. Mit Neugier, die aus uns selbst kommt, erforschen wir die Welt. Wir sind auch neugierig auf die Menschen rund um uns. Wir sehen uns die Natur und unsere Gesellschaft von verschiedenen Seiten an. Wir überlegen gemeinsam, wie alles miteinander zusammenhängt. Dabei fragen wir kritisch nach, bevor wir uns eine Meinung bilden.

die Persönlichkeit bilden

Unsere Schule soll ein Ort für alle sein. Jede/r ist mit seiner Persönlichkeit willkommen, so wie er/sie ist. Wir arbeiten gemeinsam an unserer Persönlichkeit. Das klappt mit genauem Hinsehen zu uns selbst, aber auch zu anderen. So lernen wir uns gut kennen. Bei Problemen sprechen wir darüber und suchen gemeinsam nach einer Lösung. Wichtig ist das Wissen: Nach welchen Werten wollen wir leben und handeln? Wir helfen Schülerinnen und Schülern auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit. Ein wichtiger Schritt dabei ist Verantwortung. Wir übernehmen Verantwortung für unser Tun, und wir sind verantwortlich für andere. Das Ausprobieren und Üben von Verantwortung sind an unserer Schule möglich. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen immer wieder selbst Verantwortung. Dieses Erleben von Verantwortung ist besonders wichtig für die Bildung der Persönlichkeit.

miteinander gestalten

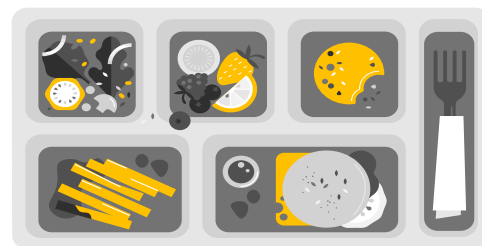
Wir Menschen brauchen Gemeinschaft. Es macht uns froh, wenn wir zu einer Gemeinschaft gehören. Die Gemeinschaft stärkt und hilft uns. Sie verlangt aber auch Rücksicht. Wir müssen immer wieder miteinander reden und Dinge klären. Wir lassen andere so sein, wie sie sind. Denn jeder Mensch und jede Meinung sind gleich viel wert.

Die Welt ist immer in Veränderung. Schule ist es auch. Alle gestalten mit. Dafür sind die Erwachsenen ein Vorbild. Schülerinnen und Schüler erleben, dass sie etwas bewegen können mit ihrem Tun.

Übersetzung in Einfache Sprache: [www.nauorf.de](http://www.nauorf.de)

## Unser Catering

Auch in den nächsten Jahren ist **Blauart** weiterhin unser Partner für die Mittagsversorgung. Die bestehenden Verträge laufen weiter, Informationen zur Neuanmeldung sind auf der [Homepage](#) zu finden. Ab nächstes Jahr wird es mittags auch ein Snack-Angebot für die Sekundarstufen geben. Dazu folgen am Anfang des Jahres weitere Informationen.





## Unsere Kommunikation

Wir waren bisher noch auf der Suche nach einem geeigneten Weg, um schulische Informationen an die Eltern versenden zu können bzw. den Eltern eine Möglichkeit zu geben, untereinander in Austausch zu kommen. Nun haben wir eine Möglichkeit gefunden, die Eltern und Kollegium überzeugt hat und die wir im Schulzentrum einführen. Zum neuen Schuljahr starten wir mit **Discourse**. Wir werden für die Familien die Emailadressen nutzen, die Sie als Eltern bei der Schule hinterlegt haben. Bitte

stellen Sie sicher, dass eine **aktuelle Adresse** bei uns vorliegt, über die Sie Benachrichtigungen erhalten. Wenn Sie nicht sicher sind, geben Sie Ihre aktuelle Adresse mit den Unterlagen zum Schuljahresbeginn erneut an, dann aktualisieren wir diese. Jede:r Sorgeberechtigte, der Informationen möchte, kann eine Adresse hinterlegen. Eine Adresse pro Familie genügt jedoch auch. Ihre Adresse wird automatisch den Gruppen zugeordnet, die für Sie relevant sind, z.B. Lerngruppen, Jahrgangsguppen, ggf. Gremien. Sie können die Nachrichten in Ihrem Mailprogramm lesen und versenden oder können die Oberfläche des Forums mit den erweiterten Möglichkeiten dazu nutzen. Für die schulische Kommunikation werden wir zukünftig ausschließlich Discourse nutzen.

Simon Friedrich-Raabe



## Aus der Primarstufe

In diesem Schuljahr lernten vier Jahrgänge in der Primarstufe. Während in der 123 routiniert in der Jahrgangsmischung gelernt wurde, begann der Alltag für die 4.Klässler:innen wieder altershomogen. Sie zogen in die dritte Etage und lebten sich schnell in den Schulalltag ein. Im Jahresrückblick möchte ich auf einige Highlights eingehen. Die Tage im Wald während der Welterkundung brachten die Gruppen zusammen und halfen den Erstklässler:innen beim Ankommen. Alle fanden sich zu Koch- und Backaktionen in der Küche ein. In dieser Arbeit unterstützte uns Frau Rund. Herzlichen Dank dafür. Als es im Winter bunt wurde, verkleideten sich alle in ihren Dorffarben und trafen sich mit den Schüler:innen der Mittelstufe zu gemeinsamen Aktionen. Diese Tradition eines Faschingstages darf gern bei uns einziehen. Mit dem Frühjahr begaben sich die 123er auf ihre Lerngruppenreisen und verbrachten schöne Tage am Wannsee, in Petzow oder in der Uckermark. Währenddessen spielten die 4. Klässler:innen eine Woche Theater und führten es dann vor den Eltern auf. Im Musikunterricht der Mh entstand ein Musical, was wir uns ansehen konnten. Selbstgedichtete Texte und Ideen zur Vertonung beeindruckten uns alle. Auf dem Schulhof zogen neue Pflänzchen ein und die Pflege wurde von den Lerngruppen übernommen. Erste Radieschen und Salat wurde gegessen. Die Erweiterung der Schulhofnutzung wird im nächsten Schuljahr einen Fokus haben. Das Sportfest war ein wunderbarer Abschluss des Jahres. Hier warteten vielfältige Bewegungslandschaften auf die Kinder, alle hatten Spaß an Bewegung, am Ausprobieren und gemeinsamen Kooperieren. Mit vielen Ideen und großem Aufwand gestalteten die Sportlehrer:innen die Stationen. Der Tanz zu Beginn oder auch die begeisterten Lehrer:innen auf den Matten werden in Erinnerung bleiben.

Unsere Arbeit unterstützten Student:innen in den Gruppen, Honorarkräfte beim Sport, Basteln oder in der Küche und im Jekiss-Chor, aber auch Ehrenamtliche im Leseclub oder bei der Lesehundförderung und die Eltern in den verschiedenen Eltern-AGs. Vielen Dank an Sie alle für die

Bereicherung, die Ideen und Ihr Engagement.

Im nächsten Schuljahr starten wird mit der Jahrgangsmischung 45. Es werden vier Lerngruppen sein,

die durch ein Team im Lernen und Arbeiten unterstützt werden. Frau Liebich, Frau Rebl, Frau Schönemann, Frau Ehreke, Frau Michaelis, Frau Pamies, Herr Pötzsch, Herr Liebscher und Herr Obersteller werden Ihre Kinder begleiten. In der 5. Klasse kommen die Fächer LER und WAT dazu und es wird keine Angebotszeit mehr im Hort geben. Die 4. Klasse wird weiterhin montags ins Angebot in den Hort gehen. Der Unterricht endet immer 14.20 Uhr. Durch die Verteilung der Unterrichtsstunden auf drei Jahrgänge ist das möglich geworden.

In der 123 werden die Kinder durch Frau Leu, Frau Leuenberger, Frau Spahn, Frau Janke, Frau Gaudlitz, Frau Andermann, Frau Simon, Frau Schmidt, Frau Fahlberg und Herrn Obersteller begleitet. Der Unterricht endet um 14.00 Uhr, wie gewohnt.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Schuljahr und bedanke mich bei Ihnen als Eltern für ihre Unterstützung. Allen an dieser Stelle einen herzlichen Feriengruß und gute Erholung.

In der Primarstufe endet der Unterricht in der ersten Schulwoche immer um 12 Uhr nach dem Mittagessen. Danach kann der Hort besucht werden.

Juliane Michaelis, kommissarische Schulleiterin der Primarstufe

### Unser neuer Schulsozialarbeiter

Mein Name ist **Patrick Müller** und ich bin ab dem Schuljahr 2023/24 im Schulzentrum am Stern als



Schulsozialarbeiter tätig. Durch mein Studium Soziale Arbeit und Sport habe ich neben pädagogischen, psychologischen und kulturwissenschaftlichen Inhalten insbesondere ein Augenmerk auf sportorientierte Soziale Arbeit gelegt. Erfahrungen konnte ich bereits im Feld der Erlebnispädagogik sammeln. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft. Patrick Müller wird neben Geertje Gückel im Raum 2.11B erreichbar sein.

Herzlich Willkommen am Schulzentrum!

Das besondere Interview

### **Cäcilie Klappenbach, Klassenlehrerin Jahrgang 7/8 Lila A**

\* Was hat Sie bewogen, an das SZAS zu gehen?

Als beschlossen wurde, dass es eine neue staatliche Montessori-orientierte Gesamtschule von 1 bis 13 am Stern geben sollte, war ich sofort begeistert.

Zur Einweihung des Neubaus besuchte ich mit meinen Schülern aus Potsdam-West eine der ersten 7/8en am Stern. Wir bekamen eine tolle Führung. Meine Schüler\*innen waren sehr angetan von dem Gebäude und der Sporthalle und wollten am liebsten die Schule wechseln. Einige aus der Gruppe von damals sind nun in der Abiturstufe hier am SZAS. Mit einer anderen Gruppe war ich an der Nuthe. „Austausch beflügelt“, dachte ich mir. Und während meines Sabbaticals entschied ich mich, für drei Jahre die Schule zu wechseln.

Ich wusste, dass die Schulleitung hier ein anderes Ideal von Führung hat, als ich das von anderen Schulen kannte. Die Idee, ein Montessori-Kollegium nicht mehr klassisch-hierarchisch zu leiten, sondern auf Augenhöhe, fand ich sehr spannend.



Ich war dann Teil der sogenannten „Pilotgruppe“. Gemeinsam mit zwei Coaches, der Schulleitung und einigen Kolleg:innen wollten wir eine neue Arbeitskultur schaffen. Wir Lehrkräfte bringen Entwicklungsideen für die Schule und übernehmen Verantwortung für bestimmte Bereiche. So werden die Bedürfnisse aller gesehen und Schule wird ein Ort, an dem alle selbstwirksam agieren können. Gemeinsam haben wir ein pädagogisches Leitbild entwickelt und überlegt, wie gute Entscheidungsprozesse in unserer Schule funktionieren können.

\* Sie sind eine erfahrene Pädagogin, Sie waren viele Jahre an der Montessorischule in der Schlüterstraße in Potsdam West. Was wollten Sie unbedingt mitbringen ans Schulzentrum? Welche Herzensprojekte konnten Sie am Schulzentrum etablieren? Welche konnten nicht umgesetzt werden?

Mein Herzensanliegen war die Jugendschule an der Nuthe. Ich kam mit dem Wunsch, die Zeiträume an der Nuthe für die Jugendlichen zu verlängern: zunächst von 2 auf 3 Wochen im Jahr. Gemeinsam mit dem Jugendschulverein und der Schulleitung haben wir versucht, Geldtöpfe für mehr Honorarkräfte, die gleichzeitig an der Nuthe sind, zu finden. Außerdem wollten wir das Jugendschulkonzept verstetigen und das Profil schärfen. Und die Idee von Jugendschule mit Arbeit draußen auf dem Acker und mit Handwerk bei jedem Wetter und allen Jahreszeiten weitertragen.

Ich freue mich, dass die Jugendschule in den letzten drei Jahren mit vier Preisen ausgezeichnet worden ist. Im Beltz/Juventa-Verlag ist jetzt im Buch „Herausforderung-eine Projektidee macht Schule“ ein Kapitel über unsere Arbeit an der Nuthe erschienen.

Gern hätte ich auch Honigbienen hinterlassen. Diese haben den Winter nicht überlebt. Ein Bienenvolk ist für mich eine tolle Metapher für das Zusammenleben in größeren Gruppen. Alle halten zusammen, jeder übernimmt Aufgaben zum Wohle der Gemeinschaft. Entscheidungen werden demokratisch getroffen. Und die Königin ist nicht die Anführerin, sondern einfach die Mutter von allen.

Vielleicht ist der Schulbrief ein Ort, um eine imkernde Person anzusprechen, die eine Bienen-AG in der Schule leiten möchte und ein bis zwei Bienenkästen auf dem Hof aufstellt. Equipment ist vorhanden. Die Ansprechpartnerin ist Tabea Leu.

\* Was braucht eine Schule im Jahr 2023? Was wünschen Sie sich?

Eine zeitgemäße Schule braucht Führung auf Augenhöhe auf allen Ebenen.

Wir brauchen lebensnahes Lernen in Projekten, in denen sich Theorie und Praxis die Hand geben.

2023 braucht Bildung für nachhaltige Entwicklung, für eine faire und ökologisch verträgliche Zukunft, die alle mitgestalten können. Die 17 Bildungsziele für nachhaltige Entwicklung der UNO sollten die Basis der Rahmenlehrpläne sein. Ich wünsche allen Schulen eine so engagierte Elternschaft wie wir sie hier haben.

\* Sie gehen nun zurück an Ihre alte Schule? Was nehmen Sie mit?

Von dem jungen Kollegium habe ich sehr viele digitale Fertigkeiten erlernt. Das Führungsideal nehme ich mit. Und die Idee, Seidenraupen zu züchten.

Liebe Frau Klappenbach, stellvertretend für die Eltern der Lerngruppe 7/8 Lila A, möchte ich mich bedanken für Ihre engagierte und hingebungsvolle Arbeit mit unseren Kindern.

Cölestine Wizisla, Kommunikationsassistentz



## Unser Schulleben

### Hüpf-Mathematik

In diesem Schuljahr  
**Känguru-**  
Schüler:innen der  
dabei im März über  
Strecken,  
Köpfe zerbrochen.  
Urkunden und das  
mit besonders  
weitesten



von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten) haben außerdem T-Shirts und andere kleine Preise bekommen. Herzlichen Glückwunsch an alle Rätsellnden! Wer Lust aufs Selber-Knobeln hat, findet die Aufgaben der letzten Jahre hier: <https://www.mathe-kaenguru.de/chronik/aufgaben/index.html>

Tom Fischer, Fachlehrer

hat unsere Schule zum ersten Mal am **Wettbewerb** teilgenommen. Alle Jahrgangsstufen 7 und 8 haben sich abkühlende Brote, Autoscooter-Streichhölzer und Handball-Teams die Nun gab es für alle Teilnehmer:innen Spiel Palavini. Einige Schüler:innen hohen Punktzahlen oder den „Känguru-Sprüngen“ (größte Anzahl

### Unser erstes Sportfest

Am 23.06. war es endlich soweit. Gemeinsam haben wir unser erstes Sportfest seit langem gestaltet. Obwohl es draußen dauerhaft nass war, haben wir uns die Stimmung nicht verregnen lassen. Zahlreiche sportliche Aktivitäten wurden zum Teil spontan nach drinnen verlegt und konnten trotzdem stattfinden. An folgenden Angeboten konnten unsere Schüler:innen teilnehmen: Parcours, Zweifelderball, Volleyball, Basketball, Judo, Kampfsport mit Sticks, Rope-Skipping, Balance Boards, Tischtennis und Tanzen. Ein paar Schüler haben sich auch vom Regen nicht stören lassen. Sie nutzten den freien Fußballplatz bei diesem Wetter aus. Wer nicht selbst aktiv war, konnte auf der Tribüne der Sporthalle die Mannschaften anfeuern. Für uns war das ein großartiger Tag. Wir haben in viele gut gelaunte Gesichter geschaut und glauben, dass alle den Tag trotz des Wetters sehr genossen haben. Im nächsten Jahr geht das Sportfest in die zweite Runde. Wir hoffen dann ein noch breiteres Angebot bereitstellen zu können. Wer also einen Sportverein kennt, der seine Sportart mal bei uns bewerben möchte, kann sich gern bei uns melden.

Timo Mohamed und Jonas Höhne, Sportlehrer

### Unser erstes Jahr an der Nuthe - Schüler:innen des 7. Jahrgangs berichten

Das erste Mal so richtig an der Nuthe waren wir im Übergang zwischen Herbst und Winter. Damals wirkte alles so traurig, weil nichts blühte und alles so grau war. Rundum war die erste Nuthewoche so „lala“: grau und kalt und nass. Aber unsere Klasse hat das Beste daraus gemacht. Obwohl alle richtig gefroren haben, haben wir hart gearbeitet und es war dadurch doch ganz gut. Als Klasse wollten wir unbedingt einen Erdkühlschrank machen. Der Waschtisch war auch eins unserer großen Projekte. Und als wir jetzt das letzte Mal in diesem Schuljahr als Klasse an



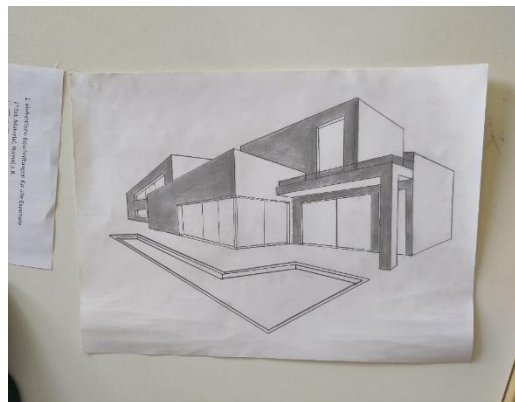
der Nuthe waren, es war Sommer, hatten wir nochmal viel mehr Spaß: das Wetter war schön, alles hat geblüht und es hat Spaß gemacht, gemeinsam zu chillen und entspannt am Wasser zu sitzen. In dieser Woche haben wir Holunder geerntet und Sirup gemacht, Klorollenhalter gebaut, am Kletterpark weitergebaut und den Hügel aus Steinen, Geröll, Erde und Glas abgetragen. In der Küche ist Teamwork gefordert, aber es funktioniert sehr gut. Die Küche ist gut geordnet und alles hat seinen Platz. Zusammen kochen macht sehr viel Spaß und meistens schmeckt es auch lecker. Unser Lieblingsessen ist Nudeln mit Tofusoße. Aber auch Reis mit Curry ist lecker. Für das nächste Schuljahr wünschen wir uns Gemeinschaft und Spaß und dass der Kletterpark fertig wird.

Mathilde, Schülerin 7/8 Lila A



### Monterini

Die Gruppe Lila 10 hat sich im letzten Halbjahr im Kunstunterricht mit Architektur beschäftigt und zum Abschluss eine kleine Ausstellung mit Namen **Monterini** im Raum 1.33 aufgebaut, die alle ansehen konnten. Es wurde multimedial gearbeitet: von zarten perspektivischen Bleistiftzeichnungen über Malereien, Fotografien und großformatige Collagen bis zu Modellen aus Pappe, Beton, Draht und Holz und virtuelle Minecraft-Welten. Inspiration war ein Museumsbesuch des Barberini mit den Primarstufen-Schüler\*innen.





## Aus unserer Bibliothek

Lesen Lernen ist für manche Grundschul Kinder besonders schwer. Deshalb ist in unserer BiBo ganz schön was los! Zwei ehrenamtliche **Lesehund**-Teams besuchen jede Woche unsere Schule: Merle Mertins-Blume mit Blue und Inge Naundorf mit Luma. Alle vier haben eine spezielle Ausbildung absolviert. Und so geht's: Einmal pro Woche kommt das Lesekind für 20 Minuten in die Schulbibliothek. Dort wartet schon der Lesehund. Die Hundehalterin hat eine eigens dafür entwickelte Buchreihe dabei. Weil ein Hund entspannt daneben liegt, liest das Kind ganz entspannt. Und wird dabei auch nicht verbessert. Die Hundehalterin beobachtet nur, macht sich Notizen und ermutigt. So kommen Kinder mit Leseschwäche über die Monate hinweg immer mehr in ihren Lesefluss. Sie gewinnen Selbstvertrauen und verlieren die Angst vor dem Vorlesen. Sie werden selbstsicherer im Umgang mit Hunden. Und sie lernen: regelmäßig üben hilft.

## Unser Ausblick

### Unser Schulfest - Save the Date: 1.9.2023, 15-18 Uhr

Wir laden die Schulgemeinschaft und unsere Ehemaligen herzlich dazu ein und freuen uns darauf, euch und Sie alle zu treffen, zu feiern und zu reden. Es wird an dieser Stelle schon um Unterstützung der Eltern für die Angebote der Lerngruppen und für das große Büfett gebeten. Hier kann man sich schon in eine Büfett-Bereicherungsliste eintragen:

[https://t1p.de/szas Sommerfest 010923](https://t1p.de/szas_Sommerfest_010923)



## Willkommens-Elterncafé

Die Schulleitung und der Elternkreis möchten bereits jetzt schon herzlich zum großen Willkommens-Elterncafé am **Mittwoch, 6.9.23** einladen. Das Willkommenscafé richtet sich an alle neuen und „alten“ Eltern der Schule und bietet einzigartige Einblicke hinter die Kulissen: Hier werden vielfältige Möglichkeiten von Elternmitwirkung präsentiert und besonders interessante Räume der Schule können besichtigt werden. Das Willkommenscafé bietet eine entspannte Umgebung, bestehende AGs vorzustellen, neue AGs zu gründen, Wünsche von Lehrer:innen an Elternmitwirkung zu kommunizieren, die Gremien und sämtliche andere Formen der Elternmitwirkung darzustellen und dazu einzuladen. Denn Elternbeteiligung ist nicht an das Amt gewählter Elternvertreter:innen gebunden: Je nach verfügbarer Kapazität und Motivation kann man sich im ganz Kleinen oder im ganz Großen einbringen! Die Präsentation der verschiedensten Möglichkeiten, sich an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen, hat im vergangenen Jahr zu einer erfreulich breiten Beteiligung geführt und soll daher fortgeführt werden. Detaillierte Einladungen folgen und sind dann auch auf der Website zu finden. Wir freuen uns auf viele Besucher:innen!

Simon Friedrich-Raabe und der Elternkreis



## Offene Mitgliederversammlung des Fördervereins der Schule

Der Förderverein „**Reformstern e. V.**“ gibt im Rahmen der Mitgliederversammlung Einblicke in seine abwechslungsreiche Arbeit: rückblickend auf das Jahr 2022 (z.B. finanzierte Projekte, Jahresabschlussbericht), Herausforderungen im 1.HJ 2023 bis hin zu spannenden Projektideen für das Schuljahr 2023/2024. Eltern, Schüler:innen und Pädagog:innen, ob Mitglied oder nicht, sind herzlich willkommen, etwas über die Arbeit des Vereins zu erfahren, den Vorstand kennenzulernen und mit uns neue Ideen zu entwickeln. Genauere Infos gibt es Ende August auf [www.reformstern.de](http://www.reformstern.de) oder für Mitglieder per E-Mail. Wir sehen uns am 5.9.23 um 18 Uhr in der Mensa!

## Freiwilliges Internationales Jahr

Was ist ein Freiwilliges Internationales Jahr? Antworten findest Du unter: <https://www.freiwilliges-internationales-jahr.de>. Online-Infoveranstaltung für Schüler\*innen: 23. 08., 20. + 27.09., jeweils 16 – 17:30 Uhr.

## Termine

**Schulbeginn im neuen Schuljahr:** 28.08.2023, 8.30 Uhr (die neuen Schüler:innen in Jahrgang 7 und 11 kommen um 9 Uhr)

In der ersten Schulwoche endet der Unterricht wegen Konferenzen am Nachmittag am Mo., Mi. und Do. schon früher. Für die Primarstufe: um 12 Uhr, Sekundarstufen 1 und 2: 13 Uhr, das Mittagsangebot in der Mensa findet normal statt. Am Dienstag können in der Sek1 Ausflüge stattfinden, die ggf. länger dauern.

**Schulfest:** 1.9.2023, 15-18 Uhr in, an und um die Schule herum. Der Unterricht beginnt erst um 10.20 Uhr, für die Schüler:innen der Primarstufe wird es ein Betreuungsangebot ab 8 Uhr geben.

**Willkomenscafé:** 6.9., in Cafeteria und Foyer der Schule

**Offene Mitgliederversammlung des Fördervereins:** 5.9., 18 Uhr, Mensa

**Elternkonferenz:** 20.9., 18.30 Uhr, Mensa

**Schulkonferenz,** 27.9., 18 Uhr, Mensa, [schulkonferenz@szas.de](mailto:schulkonferenz@szas.de)

**Elternkreis:** 28.9., 18 Uhr, [elternkreis@szas.de](mailto:elternkreis@szas.de)

**Redaktionsschluss: Schulbrief:** 4.9., [kommunikation@szas.de](mailto:kommunikation@szas.de)